

<p style="text-align: center;">Kuratorium „Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz“</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: center;">Kuratorium der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften www.sagw.ch</p>
--	---

Dr. Ueli Dill
Präsident
Universitätsbibliothek Basel
Schönbeinstrasse 18/20
4056 Basel
Tel.: 061 267 31 33
e-mail: ueli.dill@unibas.ch

Basel, 17. April 2019

Jahresbericht 2018

Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften in der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern und anderen Luzerner Institutionen

Für die noch im vorletzten Jahr abgeschlossene Druckvorlage konnte nunmehr ein neuer Abnehmer, ein anderer Verlag als der bisherige, gewonnen werden. Der Vertrag mit dem traditionsreichen Haus Schwabe (zuerst Petri) sieht eine Publikation für 2019 vor.

Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften des Chorherrenstifts Beromünster

Zu den 18 im letzten Jahresbericht ausgewiesenen Codices Beronenses sind 25 weitere hinzugekommen, 12 aus der eigentlichen Bibliothek, 11 Buchhandschriften aus dem Stiftsarchiv, sowie drei liturgischen Zimelien, die in der Schatzkammer liegen (zwei davon waren für e-codices.ch bereits weiter aufgearbeitet worden). Damit sind alle 30 Handschriftenbände der Bibliothek beschrieben, im Archiv bleiben noch sechs ausgewählte Einheiten für das angebrochene letzte Quartal übrig (von denen zwei bereits in Bearbeitung sind), ein Buch harrt noch in der Schatzkammer einer Erschliessung (ein Evangeliar, nicht auf e-codices, möglicherweise wegen des prächtigen Einbandes schwer handzuhaben). 50 oder 51 Bände werden also termingerecht und angemessen beschrieben sein; zudem wurde bereits beträchtliche Arbeit in den (einleitenden) Begleittext investiert, sodass auch dieser Bestandteil des Projekts bis Ende März fertig sein wird.

Bearbeitet wurden folgende Bände:

- C 5 fol.: Missale Hochdorfense (Schatzkammer)

- C 6 fol.: Augustinus; Albertus de Ferrariis; Gerardus Monachus; Jacobus de Paradiso; Johannes Andreae; Johannes de Deo; Johannes de Fonte; Johannes Hispalensis; Walter Map; Excerpta
- C 11 fol.: Honorius Augustodunensis; Johannes Nider
- C 12 fol.: Hugo Argentinensis; Aegidius Romanus
- C 13 fol.: Evangelia; Versus; Nicolaus de Dinkelsbühl
- C 14 fol.: 4 Inkunabeln, sowie als Hs. Conradus de Saxonia
- C 17 fol.: Henricus Bohicus
- C 19 fol.: Henricus de Turego
- C 33 fol.: Expositio hymnorum; Henricus des Frimaria; Sermones
- C 34 fol.: Amalricus Augerius
- C 35 fol.: Missale Turicense
- C 8 4°: Moralia; Paenitentialia; Sermones; Miracula; Excerpta
- II C 2: Cantatorium (Schatzkammer)
- II C 3: Epistolar (Schatzkammer)
- A 66 fol.: 4 Inkunabeln, sowie als Hss. Matthaeus de Cracovia, dialogus rationis et conscientiae und die Paulusbriefe
- StiA Bm 463: Propstei Rotbuch
- StiA Bm 599: Rotes Jahrbuch
- StiA Bm 600: Weisses Jahrbuch
- StiA Bm 602: Jahrbuch des Scholasticus
- StiA Bm 634a: Liber Crinitus (ein Kopialbuch)
- StiA Bm 635: Ernis Buch (ein Kopialbuch)
- StiA Bm 714: Rechnungsbuch des Heinrich Gartner
- StiA Bm 715: Schwarzbuch (ein Kopialbuch)
- StiA Bm 718: Akten des Monsterprozesses gegen die Johanniter in Hohenrain (Bd. 1)
- StiA Bm 719: Akten des Monsterprozesses gegen die Johanniter in Hohenrain (Bd. 2)
- StiA Bm 736: Feudenbuch (ein Pfrundlehenurbar)

Abgesehen von der ältesten Handschrift, dem Epistolar II C 2, und ein paar ebenfalls auf Pergament geschriebenen Jahrbuch- und Verwaltungsbüchern des 14. Jahrhunderts sind dies weiterhin überwiegend spätmittelalterliche Papiercodices, zum Teil jünger als die berühmten Beromünsterer Wiegedrucke. Durch die Aufbereitung und Erschliessung der Gelehrtenbücher, der seelsorgerischen und liturgischen sowie nicht zuletzt auch der Archiv-Folianten konnten einige neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Wie vereinbart wurden und werden die Beschreibungen weiterhin auch nach und nach online im Verbundkatalog HAN (<http://www.ub.unibas.ch/han/>) eingegeben.

Internationale Tagung der HandschriftenbearbeiterInnen, Basel, 11.-13. April 2018

Vom 11. bis 13. April 2018 fand in Basel die Internationale Tagung der HandschriftenbearbeiterInnen statt. Die Tagung wurde vom Kuratorium und der Universitätsbibliothek Basel in Zusammenarbeit mit den deutschen Handschriftenzentren ausgerichtet. Den Hauptteil der Kosten übernahm die Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften, den Rest die Universitätsbibliothek Basel und das Kuratorium.

Der Anlass war sehr erfolgreich mit rund 120 Anmeldungen von Leuten aus sieben verschiedenen Ländern. Das Tagungsprogramm umfasste sechs Themenblöcke mit insgesamt 19 Vorträgen zu den Themenbereichen Grundwissenschaft, Infrastruktur, Liturgie, Basel, Kleintexten und Fragmenten. Dazwischen blieb genügend Raum für den fachlichen und persönlichen Austausch. Auch das Beromünsterer Projekt wurde (mit einem Poster) vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Internet-Auftritt des Kuratoriums www.codices.ch wird nach wie vor betreut durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Patrick Andrist, Charlotte Bretscher, Ueli Dill, Rudolf Gamper, Romain Jurot, Mikkel Mangold und Monika Studer (Webmasterin).

Die Seite wurde im Berichtsjahr erneut von zahlreichen Benutzern aus dem In- und Ausland besucht. Die Statistik weist 59'770 Besuche aus, was gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg bedeutet (55'588 Besuche).

Im Dezember ging mit dem Newsletter Novissima 7 die «Liste der illuminierten und illustrierten Handschriften der Schweiz» online. Die sich noch im Aufbau befindliche Liste stellt momentan Handschriften aus der Universitätsbibliothek Basel, der Stiftsbibliothek St. Gallen, der Ministerialbibliothek Schaffhausen und der Stadtbibliothek Schaffhausen zusammen. Das Projekt wird weitergeführt durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Marina Bernasconi, Christoph Eggenberger, Rudolf Gamper, Marlis Stähli und Monika Studer.

Sitzung des Kuratoriums

Das Kuratorium "Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz" traf sich am 4. Mai 2018 zur Jahresversammlung in der Zentralbibliothek Zürich, wo uns der Direktor Christian Oesterheld und Rainer Walter empfingen.

Im Anschluss an die Sitzung begaben wir uns zum Mittagessen ins Restaurant Neumarkt im Rathaus, wo wir im Turmzimmer unter mittelalterlichen Wandmalereien speisen durften. Am Nachmittag führte und Rainer Walter durch das historische Zürich.

Förderkreis

Unser Förderkreis umfasst etwa 120 Personen. Die von den Gönnern gespendeten Beiträge zur Unterstützung der Handschriftenerschliessung in der Schweiz werden von der SAGW verwaltet. Wir sind für diese wertvolle Unterstützung unserer Arbeit immer sehr dankbar.

Ueli Dill, Präsident